



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3947 15001

Finanzen und Steuern

L IV 9 - j/15

Fachauskünfte: (0711) 641-27 73

11.08.2016

## Erbschaft- und Schenkungsteuer 2015

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wird seit 2008 jährlich durchgeführt. Dem Statistischen Landesamt werden zur Erstellung der Statistik von der Finanzverwaltung anonymisierte Daten aus den Erbschaft- und Schenkungsteuerfestsetzungen des jeweiligen Statistikjahres zur Verfügung gestellt.

### Methodische Hinweise

Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde, das heißt einschließlich der Änderungsfestsetzungen durch die erstmalige Festsetzungen vorangegangener Jahre korrigiert wurden. In der Veröffentlichung werden nur Erstfestsetzungen berücksichtigt; Änderungsfestsetzungen werden dagegen nur für aktuelle Auswertungen vorangegangener Berichtsjahre herangezogen. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück.

Nicht dargestellt werden Erwerbe, die aufgrund von Freibeträgen zu keiner Steuerfestsetzung führten. Ab 2008 wird auch das Vermögen bestimmter Stiftungen und Vereine erfasst. Dieses unterliegt in Zeitabständen von 30 Jahren der Besteuerung.

Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde, ab 2008 auch bestimmte Stiftungen und Vereine.

### Begriffserläuterungen

#### Erbfall/Erbanfall

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

#### Nachlass/Erbschaft

Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche. Sie umfassen die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden.

#### Nachlassgegenstände

beinhalten das Guthaben/Vermögen, das der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind unter anderem land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (zum Beispiel Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

#### Nachlassverbindlichkeiten

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Dies sind zum Beispiel Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

#### Reinnachlass

ergibt sich aus Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

#### Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag

Ohne Nachweis können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 Euro berücksichtigt werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte den Pauschbetrag, so können auch höhere Kosten bei einem Nachweis durch Belege angerechnet werden.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de), Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2016. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Steuerpflichtiger Erwerb**

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

## **Steuerpflichtige Vorgänge**

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)  
Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG) jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)  
Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

## **Unbeschränkte Steuerpflicht**

Diese liegt vor, wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG).

Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als 5 Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der 5-Jahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,
- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben, Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

## **Beschränkte Steuerpflicht**

Liegt vor bei sonstigem Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

## **Steuerklassen**

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG). Für weitere Informationen siehe Seite 4.

## **Freibeträge**

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 13 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

Für weitere Informationen siehe Seite 4

## **Steuersätze**

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG). Für weitere Informationen siehe Seite 4.

## **Vorerwerb**

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

## Rechtsgrundlagen

Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.

Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378), in seiner jeweils geltenden Fassung.

## Zeichenerklärung:

– = Nichts vorhanden (genau null)

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

# Steuerklassen, Freibeträge, Steuersätze

## 1 Steuerklassen

bis 2008		2009 bis 2010		ab 2011	
Steuerklasse	Verwandtschaftsverhältnis	Steuerklasse	Verwandtschaftsverhältnis	Steuerklasse	Verwandtschaftsverhältnis
I		I		I	
I/1	– Ehegatte	I/1	– Ehegatte	I/1	– Ehegatte, Lebenspartner <sup>3)</sup>
I/2	– Kinder und Stiefkinder	I/2	– Kinder und Stiefkinder	I/2	– Kinder und Stiefkinder
I/3	– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	I/3	– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	I/3	– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder
	– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder		– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder		– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder
	– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder		– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder		– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder
II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen) <sup>1)</sup>	II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)
	– Geschwister		– Geschwister		– Geschwister
	– Nichten und Neffen		– Nichten und Neffen		– Nichten und Neffen
	– Stiefeltern		– Stiefeltern		– Stiefeltern
	– Geschiedener Ehegatte		– Geschiedener Ehegatte		– Geschiedener Ehegatte
	– Schwiegerkinder		– Schwiegerkinder		– aufgehobene Lebenspartnerschaft <sup>3)</sup>
	– Schwiegereltern	– Schwiegereltern	– Schwiegerkinder	– Schwiegereltern	
III	– Lebenspartner	III		III	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen
	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen		III/1		– Lebenspartner
		III/2	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen		

## 2 Persönlicher Freibetrag\*) nach § 16 ErbStG bei unbeschränkter Steuerpflicht

bis 2008		2009 <sup>1)</sup> bis 2010		ab 2011	
Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR
Ehegatte	307 000	Ehegatte	500 000	Ehegatte, Lebenspartner <sup>3)</sup>	500 000
Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	205 000	Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	400 000	Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	400 000
Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	51 200	Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	200 000	Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	200 000
andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	51 200	andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	100 000	andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	100 000
(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, Schwiegerkinder, Schwiegereltern	10 300	(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, Schwiegerkinder, Schwiegereltern	20 000	(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, aufgehobene Lebenspartnerschaft <sup>3)</sup> , Schwiegerkinder, Schwiegereltern	20 000
Lebenspartner	5 200	Lebenspartner	500 000		
Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	5 200	Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	20 000	Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	20 000

\*) Bei beschränkter Steuerpflicht gilt ein Freibetrag von 2.000 Euro (bis 31.12.2008: 1 100 Euro).

### 3 Besonderer Versorgungsfreibetrag nach § 17 ErbStG

bis 2008		2009 bis 2010	
Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR
Ehegatte	256 000	Ehegatte, Lebenspartner	256 000
Kinder ( i.S.d. §15 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG)		Kinder ( i.S.d. §15 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG)	
bis zu 5 Jahren	52 000	bis zu 5 Jahren	52 000
mehr als 5 bis zu 10 Jahren	41 000	mehr als 5 bis zu 10 Jahren	41 000
mehr als 10 bis zu 15 Jahren	30 700	mehr als 10 bis zu 15 Jahren	30 700
mehr als 15 bis zu 20 Jahren	20 500	mehr als 15 bis zu 20 Jahren	20 500
mehr als 20 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres	10 300	mehr als 20 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres	10 300

### 4 Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG

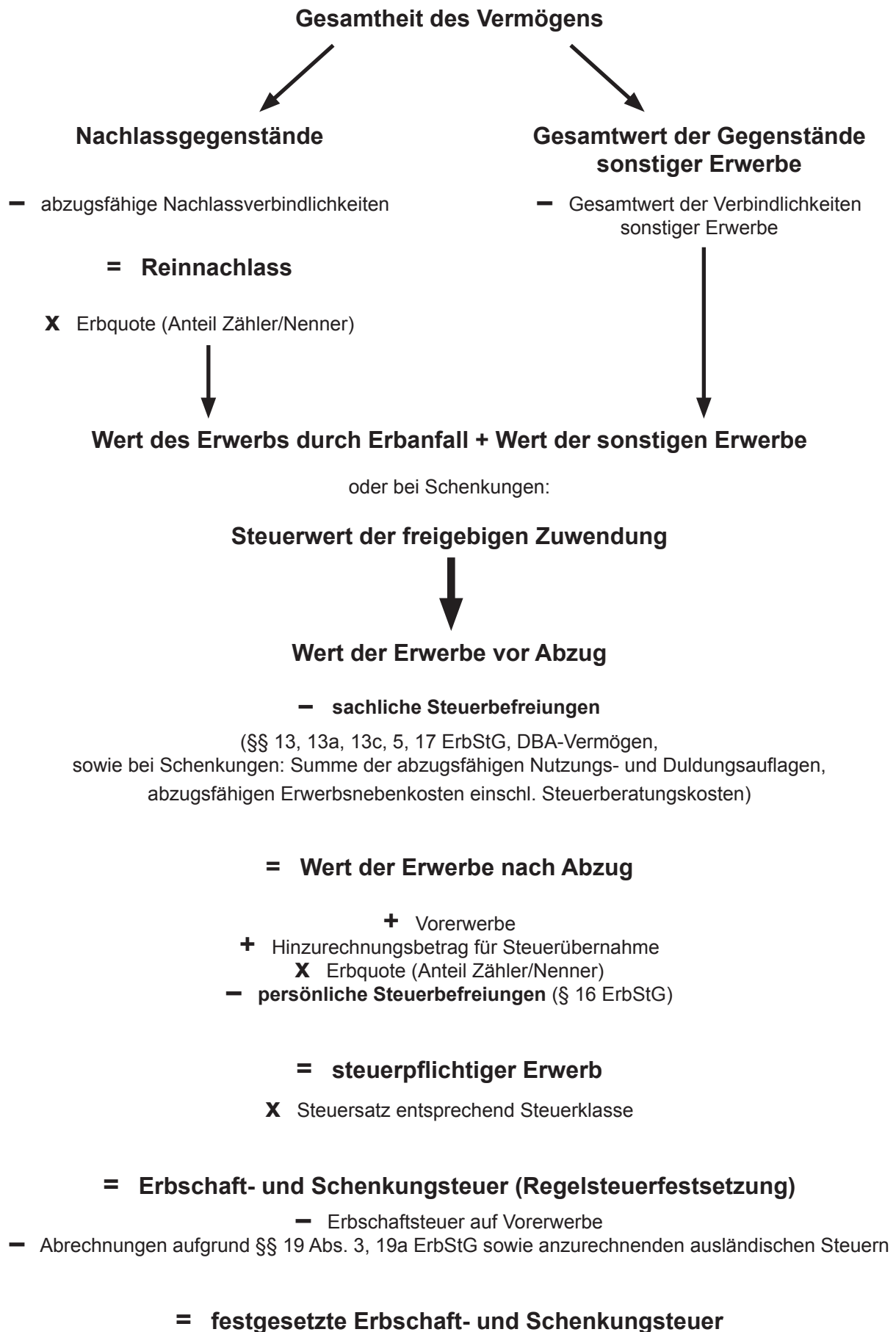
bis 2008		2009 <sup>1)</sup> bis 2010		ab 2011	
Gegenstände/Personenkreis	EUR	Gegenstände/Personenkreis	EUR	Gegenstände/Personenkreis	EUR
Hausrat Personen der Steuerklasse I	41 000	Hausrat Personen der Steuerklasse I Lebenspartner (Steuerklasse III)	41 000	Hausrat Personen der Steuerklasse I	41 000
Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	10 300	andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklasse I Lebenspartner (Steuerklasse III)	12 000	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	12 000
Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	10 300	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III (ohne Lebenspartner)	12 000	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	12 000

### 5 Steuersätze nach § 19 ErbStG

Wert des steuerpf. Erwerbs bis einschl. ... EUR <sup>4)</sup>	bis 2008			2009 <sup>1)</sup> bis 2010 Personenkreis	2009 <sup>1)</sup> bis 2010			ab 2010		
	Prozentsatz in der Steuerklasse				Prozentsatz in der Steuerklasse					
	I	II	III		I	II	III	I	II <sup>2)</sup>	III
52 000	7	12	17	75 000	7	30	30	7	15	30
256 000	11	17	23	300 000	11	30	30	11	20	30
512 000	15	22	29	600 000	15	30	30	15	25	30
5 113 000	19	27	35	6 000 000	19	30	30	19	30	30
12 783 000	23	32	41	13 000 000	23	50	50	23	35	50
25 565 000	27	37	47	26 000 000	27	50	50	27	40	50
über 25 565 000	30	40	50	über 26 000 000	30	50	50	30	43	50

1) Recht ab 01.01.2009 (Erbstiftungsreformgesetz – ErbStRG). – 2) Recht ab 01.01.2010 (Wachstumsbeschleunigungsgesetz). – 3) Recht ab 14.12.2010 (Jahressteuergesetz 2010 – JStG 2010). – 4) § 19 Abs. 3 ErbStG beinhaltet eine Härtefallregelung die besagt, dass beim Überschreiten einer Größenklasse des steuerpflichtigen Erwerbs, die Mehrsteuer auf den Mehrerwerb begrenzt wird. So wird zum Beispiel ein steuerpflichtiger Erwerb der Steuerklasse I in Höhe von 300 800 Euro (bei Recht ab 01.01.2009) nicht zum Steuersatz von 15 %, sondern bis zur Wertgrenze mit 11 % versteuert. Nur der Mehrerwerb, das heißt der Betrag, der die vorhergehende Größenklasse übersteigt (800 Euro) wird mit 50 % besteuert. Der Steuerzahler „spart“ damit insgesamt 11 720 Euro Steuern.

## Darstellung der Berechnung der festgesetzten Erbschaft- und Schenkungsteuer



## 1. Steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg nach Erwerbsart 2007 – 2015\*)

Jahr	Steuerpflichtiger Erwerb <sup>1)</sup>							
	insgesamt		Erwerb von Todes wegen			Schenkungen		
	Fälle	in 1 000 EUR	Fälle	in 1 000 EUR	Anteil am Insgesamtbetrag in %	Fälle	in 1 000 EUR	Anteil am Insgesamtbetrag in %
2007	32 213	4 984 457	24 663	2 413 551	48,4	7 550	2 570 906	51,6
2008	30 380	5 537 497	22 451	2 454 010	44,3	7 929	3 083 486	55,7
2009	31 367	5 102 368	24 128	2 606 565	51,1	7 239	2 495 804	48,9
2010	23 476	4 730 689	18 657	2 435 568	51,5	4 819	2 295 122	48,5
2011	25 971	4 595 752	21 499	3 214 896	70,0	4 472	1 380 856	30,0
2012	23 983	4 885 995	19 512	2 735 484	56,0	4 471	2 150 511	44,0
2013	23 996	5 514 123	19 273	3 012 235	54,6	4 723	2 501 888	45,4
2014	25 745	5 442 749	20 707	3 357 535	61,7	5 038	2 085 214	38,3
2015	25 301	5 462 386	20 443	3 293 754	60,3	4 858	2 168 632	39,7

\*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen von beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben > 0 Euro.

## 2. Steuerpflichtige Erwerbe insgesamt in Baden-Württemberg 2015 nach Erwerbsart und der Art der Steuerpflicht

Steuerpflichtiger Erwerb <sup>1)</sup>	Wert der Erwerbe vor Abzug <sup>2)3)</sup>	Wert der Erwerbe nach Abzug <sup>2)3)</sup>	Gesamtwert der Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb	Tatsächlich festgesetzte Steuer
<b>Fälle</b>						
<b>Erwerb von Todes wegen</b>						
beschränkt	148	148	1	149	152	152
unbeschränkt	20 143	20 141	1 881	20 272	20 291	20 107
<b>zusammen</b>	<b>20 291</b>	<b>20 289</b>	<b>1 882</b>	<b>20 421</b>	<b>20 443</b>	<b>20 259</b>
<b>Schenkung</b>						
beschränkt	33	31	6	36	36	34
unbeschränkt	4 801	4 692	2 423	4 821	4 822	4 354
<b>zusammen</b>	<b>4 834</b>	<b>4 723</b>	<b>2 429</b>	<b>4 857</b>	<b>4 858</b>	<b>4 388</b>
<b>Erwerbe insgesamt</b>						
beschränkt	181	179	7	185	188	186
unbeschränkt	24 944	24 833	4 304	25 093	25 113	24 461
<b>insgesamt</b>	<b>25 125</b>	<b>25 012</b>	<b>4 311</b>	<b>25 278</b>	<b>25 301</b>	<b>24 647</b>
<b>Nachrichtlich:</b>						
Stiftungen	X	X	X	X	.	.
<b>1 000 EUR</b>						
<b>Erwerb von Todes wegen</b>						
beschränkt	33 342	19 212	.	295	18 957	2 777
unbeschränkt	4 993 801	4 404 743	335 283	1 499 752	3 274 797	688 102
<b>zusammen</b>	<b>5 027 143</b>	<b>4 423 955</b>	<b>335 285</b>	<b>1 500 047</b>	<b>3 293 754</b>	<b>690 879</b>
<b>Schenkung</b>						
beschränkt	12 712	3 978	2 671	68	7 796	661
unbeschränkt	3 251 269	1 083 147	1 788 870	735 117	2 160 835	158 229
<b>zusammen</b>	<b>3 263 981</b>	<b>1 087 126</b>	<b>1 791 541</b>	<b>735 185</b>	<b>2 168 632</b>	<b>158 890</b>
<b>Erwerbe insgesamt</b>						
beschränkt	46 054	23 191	2 673	364	26 754	3 438
unbeschränkt	8 245 070	5 487 890	2 124 153	2 234 869	5 435 632	846 331
<b>insgesamt</b>	<b>8 291 124</b>	<b>5 511 081</b>	<b>2 126 827</b>	<b>2 235 232</b>	<b>5 462 386</b>	<b>849 769</b>
<b>Nachrichtlich:</b>						
Stiftungen	X	X	X	X	.	.

1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. – 2) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle bei Erwerben von Todes wegen. – 3) Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Gewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen) abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben.

**3. Steuerpflichtige Erwerbe in Baden Württemberg 2015\*) nach der Höhe des Steuerpflichtigen Erwerbs, Art der Steuerpflicht und Erwerbsart**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR <sup>1)</sup>	Insgesamt		Davon					
			unbeschränkt steuerpflichtig				beschränkt steuerpflichtig	
			Erwerb von Todes wegen		Schenkung		Erwerb von Todes wegen und Schenkung	
	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer

**Fälle**

unter 5 000	2 051	1 966	1 685	1 622	348	326	18	18
5 000 – 10 000	1 804	1 784	1 444	1 437	343	330	17	17
10 000 – 50 000	8 346	8 201	6 827	6 805	1 462	1 341	57	55
50 000 – 100 000	4 517	4 422	3 707	3 674	771	709	39	39
100 000 – 200 000	3 780	3 713	3 125	3 112	634	580	21	21
200 000 – 300 000	1 551	1 514	1 242	1 229	299	275	10	10
300 000 – 500 000	1 342	1 282	1 038	1 027	293	244	11	11
500 000 – 2,5 Mill.	1 680	1 560	1 115	1 094	550	451	15	15
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	132	117	75	74	57	43	–	–
5,0 Mill. und mehr	98	88	33	33	65	55	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>25 301</b>	<b>24 647</b>	<b>20 291</b>	<b>20 107</b>	<b>4 822</b>	<b>4 354</b>	<b>188</b>	<b>186</b>

**1 000 EUR**

unter 5 000	5 063	1 037	4 141	874	869	155	54	8
5 000 – 10 000	13 066	2 626	10 421	2 187	2 514	425	131	13
10 000 – 50 000	223 132	42 167	182 913	36 900	38 699	5 145	1 520	122
50 000 – 100 000	325 478	60 023	267 317	52 770	55 470	6 967	2 691	286
100 000 – 200 000	533 390	101 920	440 530	91 399	89 954	10 190	2 906	332
200 000 – 300 000	379 755	68 510	304 670	60 509	72 695	7 663	2 390	339
300 000 – 500 000	512 358	94 668	395 097	82 017	112 840	12 065	4 420	586
500 000 – 2,5 Mill.	1 680 146	277 132	1 064 948	225 504	602 555	49 875	12 643	1 753
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	452 522	59 610	252 062	47 155	200 461	12 455	–	–
5,0 Mill. und mehr	1 337 475	142 075	352 697	88 787	984 779	53 288	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>5 462 386</b>	<b>849 769</b>	<b>3 274 797</b>	<b>688 102</b>	<b>2 160 835</b>	<b>158 229</b>	<b>26 754</b>	<b>3 438</b>

\*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro.



**4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2015\*) nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs, Steuerklassen und Erwerbsarten**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR <sup>1)</sup>	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I				Steuerklasse	
		zusammen	I/1 <sup>2)</sup>	I/2 <sup>3)</sup>	I/3 und I/4 <sup>4)</sup>	II <sup>5)</sup>	III <sup>6)</sup>

**Steuerpflichtiger Erwerb Erwerbe von Todes wegen (Fälle)**

unter 5 000	1 685	64	.	.	24	867	754
5 000 – 10 000	1 444	80	.	.	20	772	592
10 000 – 50 000	6 827	419	35	292	92	3 765	2 643
50 000 – 100 000	3 707	469	44	335	90	2 003	1 235
100 000 – 200 000	3 125	619	66	469	84	1 518	988
200 000 – 300 000	1 242	337	40	261	36	521	384
300 000 – 500 000	1 038	418	58	327	33	363	257
500 000 – 2,5 Mill.	1 115	632	111	492	29	289	194
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	75	67	14	47	6	.	.
5,0 Mill. und mehr	33	25	8	17	–	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>20 291</b>	<b>3 130</b>	<b>386</b>	<b>2 330</b>	<b>414</b>	<b>10 106</b>	<b>7 055</b>

**Steuerpflichtiger Erwerb Erwerbe von Todes wegen ( in 1 000 EUR)**

unter 5 000	4 141	155	.	.	63	2 156	1 830
5 000 – 10 000	10 421	594	.	.	146	5 582	4 245
10 000 – 50 000	182 913	11 582	987	8 153	2 442	100 853	70 479
50 000 – 100 000	267 317	34 725	3 398	24 895	6 431	142 920	89 672
100 000 – 200 000	440 530	89 989	9 813	68 118	12 058	211 360	139 181
200 000 – 300 000	304 670	83 322	9 917	65 050	8 355	127 798	93 550
300 000 – 500 000	395 097	161 179	22 555	125 662	12 962	136 377	97 542
500 000 – 2,5 Mill.	1 064 948	656 738	117 964	508 032	30 742	243 735	164 475
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	252 062	226 271	51 971	157 758	16 542	.	.
5,0 Mill. und mehr	352 697	293 677	150 906	142 771	–	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>3 274 797</b>	<b>1 558 233</b>	<b>367 561</b>	<b>1 100 931</b>	<b>89 742</b>	<b>1 027 638</b>	<b>688 925</b>

**Festgesetzte Steuer Erwerbe von Todes wegen (1 000 EUR)**

unter 5 000	874	11	.	.	4	330	533
5 000 – 10 000	2 187	49	.	.	10	888	1 250
10 000 – 50 000	36 900	826	111	544	171	15 149	20 925
50 000 – 100 000	52 770	2 987	312	2 135	540	23 387	26 396
100 000 – 200 000	91 399	9 631	1 075	7 250	1 306	41 294	40 474
200 000 – 300 000	60 509	8 660	1 046	6 725	888	24 759	27 089
300 000 – 500 000	82 017	22 290	3 223	17 184	1 884	31 322	28 405
500 000 – 2,5 Mill.	225 504	111 469	21 366	85 404	4 699	66 628	47 407
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	47 155	39 715	9 090	27 496	3 129	.	.
5,0 Mill. und mehr	88 787	70 792	39 888	30 904	–	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>688 102</b>	<b>266 430</b>	<b>76 114</b>	<b>177 684</b>	<b>12 632</b>	<b>221 103</b>	<b>200 569</b>

Noch: 4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2015\*) nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs, Steuerklassen und Erwerbsarten

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR <sup>1)</sup>	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I				Steuerklasse	
		zusammen	I/1 <sup>2)</sup>	I/2 <sup>3)</sup>	I/3 und I/4 <sup>4)</sup>	II <sup>5)</sup>	III <sup>6)</sup>

**Steuerpflichtiger Erwerb Schenkungen (Fälle)**

unter 5 000	348	48	4	.	.	.	.
5 000 – 10 000	343	44	-	.	.	188	111
10 000 – 50 000	1 462	336	25	273	38	670	456
50 000 – 100 000	771	306	7	255	44	287	178
100 000 – 200 000	634	350	22	290	38	153	131
200 000 – 300 000	299	201	18	169	14	50	48
300 000 – 500 000	293	206	15	177	14	26	61
500 000 – 2,5 Mill.	550	434	22	396	16	32	84
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	57	.	.	34	-	.	18
5,0 Mill. und mehr	65	.	.	60	-	-	.
<b>Insgesamt</b>	<b>4 822</b>	<b>2 026</b>	<b>120</b>	<b>1 725</b>	<b>181</b>	<b>1 587</b>	<b>1 209</b>

**Steuerpflichtiger Erwerb Schenkungen (in 1 000 EUR)**

unter 5 000	869	111	9	.	.	.	.
5 000 – 10 000	2 514	344	-	.	.	1 352	818
10 000 – 50 000	38 699	9 752	805	7 809	1 138	17 376	11 572
50 000 – 100 000	55 470	22 328	479	18 832	3 017	20 357	12 785
100 000 – 200 000	89 954	50 062	2 978	41 787	5 298	21 060	18 832
200 000 – 300 000	72 695	49 545	4 235	41 980	3 330	11 871	11 279
300 000 – 500 000	112 840	79 555	5 890	68 826	4 839	9 383	23 902
500 000 – 2,5 Mill.	602 555	478 982	25 881	441 641	11 461	29 878	93 695
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	200 461	.	.	114 922	-	.	68 937
5,0 Mill. und mehr	984 779	.	.	751 578	-	-	.
<b>Insgesamt</b>	<b>2 160 835</b>	<b>1 796 103</b>	<b>279 198</b>	<b>1 487 747</b>	<b>29 158</b>	<b>117 445</b>	<b>247 287</b>

**Festgesetzte Steuer Schenkungen (in 1 000 EUR)**

unter 5 000	155	7	1	.	.	.	.
5 000 – 10 000	425	30	-	.	.	193	202
10 000 – 50 000	5 145	485	44	378	63	2 003	2 657
50 000 – 100 000	6 967	1 445	73	1 148	225	2 695	2 827
100 000 – 200 000	10 190	3 650	357	2 828	465	3 125	3 415
200 000 – 300 000	7 663	3 656	330	3 054	272	1 713	2 293
300 000 – 500 000	12 065	7 020	647	5 667	706	1 580	3 465
500 000 – 2,5 Mill.	49 875	40 007	3 444	34 783	1 780	3 975	5 893
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	12 455	.	.	8 175	-	.	1 446
5,0 Mill. und mehr	53 288	.	.	50 057	-	-	.
<b>Insgesamt</b>	<b>158 229</b>	<b>119 831</b>	<b>10 195</b>	<b>106 122</b>	<b>3 514</b>	<b>16 116</b>	<b>22 282</b>

\*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. – 2) Ehegatten, Lebenspartner. – 3) Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder. – 4) Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern. – 5) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften. – 6) Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

**5. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs\*) und der festgesetzten Steuer bei unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben in Baden-Württemberg 2015\*\*)**

Gegenstand der Nachweisung	Erwerbe insgesamt		Erwerbe von Todes wegen		Schenkungen	
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
<b>Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs</b>						
Anteiliger Wert der Nachlassgegenstände (Wert > 0)/ Steuerwert des übertragenen Vermögens (Wert > 0)	22 371	8 366 764	17 556	5 106 309	4 815	3 260 455
Anteiliger Wert der Nachlassgegenstände(Wert <= 0)/ Steuerwert des übertragenen Vermögens (Wert <= 0)	.	.	.	.	.	.
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	4 352	54 659	4 185	29 172	167	25 486
Grundvermögen	14 219	2 187 158	12 501	1 816 709	1 718	370 449
Betriebsvermögen (Wert > 0)	1 211	2 116 167	851	323 979	360	1 792 188
Betriebsvermögen (Wert <= 0)	104	- 2 872	104	- 2 872	-	-
Übriges Vermögen	20 331	4 011 643	17 384	2 939 311	2 947	1 072 332
darunter:						
Anteile an Kapitalgesellschaften <sup>2)</sup>	576	575 847	355	78 813	221	497 034
Bankguthaben <sup>2)</sup>	18 260	1 518 022	17 012	1 349 931	1 248	168 091
Wertpapiere, Anteile, Genussscheine usw. <sup>2)</sup>	9 997	1 422 890	9 721	1 199 118	276	223 772
Anteiliger Wert der Nachlassverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	X	X	17 380	1 017 383	X	X
Allein zu tragende Nachlassverbindlichkeiten	X	X	886	23 918	X	X
Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall <sup>1)</sup> / Steuerwert der freigebigen Zuwendung	22 269	7 297 713	17 462	4 046 444	4 807	3 251 269
Wert der sonstigen Erwerbe	X	X	5 208	952 301	X	X
Gesamtwert der Gegenstände <sup>1)</sup>	X	X	5 178	984 657	X	X
Gesamtwert der Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	X	X	800	37 301	X	X
Gesamtwert der Erwerbe vor Abzug <sup>1)</sup>	24 944	8 245 070	20 143	4 993 801	4 801	3 251 269
abzüglich:						
Steuerbefreiungen nach §13 ErbStG	5 357	101 477	5 285	99 524	72	1 953
Steuerbegünstigungen nach §13 a ErbStG	1 933	2 344 900	1 463	303 448	470	2 041 452
Freibetragsanteil/Verschonungsabschlag nach §13 a ErbStG 2	1 576	21 591	1 368	10 524	208	11 067
Abschlag/Abzugsbetrag gemäß §13a Abs.2 ErbStG <sup>2)</sup>	1 921	2 323 292	1 451	292 907	470	2 030 385
Freibetrag nach §13 c ErbStG	3 717	63 963	3 270	54 535	447	9 428
Zugewinnausgleichsforderung §5 ErbStG	X	X	87	73 648	X	X
Freibetrag nach §17 ErbStG	X	X	343	58 299	X	X
Summe der abzugsfähigen Nutzungs- u. Duldungsauflagen	X	X	X	X	1 473	113 160
Abzugsfähige Erwerbsnebenkosten einschl. Steuerberatungskosten	X	X	X	X	849	6 298
DBA-Vermögen <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Gesamtwert der Erwerbe nach Abzug <sup>1)</sup>	24 833	5 487 890	20 141	4 404 743	4 692	1 083 147
zuzüglich:						
Gesamtwert der Vorerwerbe §14 ErbStG	4 304	2 124 153	1 881	335 283	2 423	1 788 870
Von Dritten zu übernehmende Steuer	565	38 968	74	9 768	491	29 200
abzüglich:						
Freibetrag nach §16 ErbStG	25 093	2 234 869	20 272	1 499 752	4 821	735 117
Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)	25 113	5 435 632	20 291	3 274 797	4 822	2 160 835
<b>Steuerfestsetzung</b>						
Tatsächlich festgesetzte Steuer	24 461	846 331	20 107	688 102	4 354	158 229
und zwar:						
Regelsteuerfestsetzung	25 113	1 229 492	20 291	727 920	4 822	501 572
Steuer nach §19 Abs.3 ErbStG <sup>2)</sup>	24 938	1 211 423	20 145	715 686	4 793	495 737
Entlastungsbetrag nach §19 a ErbStG	39	908	8	159	31	749
Abzugsfähige Steuer für Vorerwerbe §14 ErbStG <sup>2)</sup>	2 580	374 858	796	26 725	1 784	348 132
Ausländische Steuer <sup>2)</sup>	161	4 611	146	4 283	15	328

\*) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. - \*\*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. - 1) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle bei Erwerben von Todes wegen. - 2) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle.

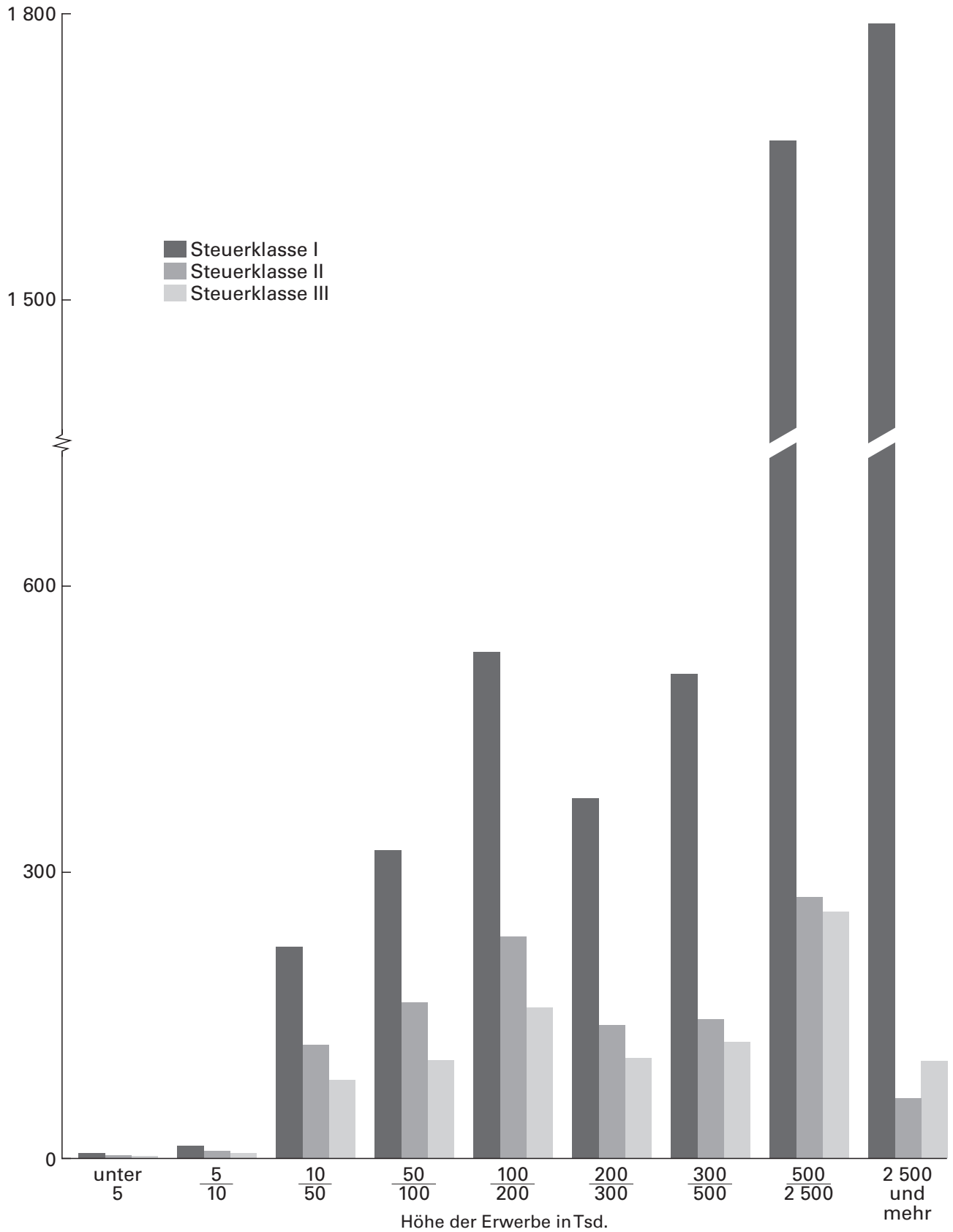
**6. Nachlassgegenstände nach Vermögensarten, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass in Baden-Württemberg 2015\*)  
nach der Höhe des Reinnachlasses**

Reinnachlass von ... Bis unter ... EUR <sup>1)</sup>	Nachlass- gegenstände insgesamt	Vermögensarten <sup>2)</sup>				Nachlass- verbindlichkeiten	Reinnachlass
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
<b>Fälle</b>							
unter 5 000	178	56	83	20	158	168	181
5 000 – 10 000	27	8	13	.	22	25	27
10 000 – 50 000	664	76	233	5	619	650	664
50 000 – 100 000	1 181	155	542	.	1 145	1 163	1 181
100 000 – 200 000	1 952	381	1 275	44	1 898	1 931	1 952
200 000 – 300 000	1 214	263	927	34	1 194	1 200	1 214
300 000 – 500 000	1 470	384	1 178	85	1 456	1 460	1 470
500 000 – 2,5 Mill.	2 539	778	2 214	374	2 522	2 524	2 539
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	133	26	120	47	131	133	133
5,0 Mill. und mehr	70	21	62	38	69	70	70
<b>Insgesamt</b>	<b>9 428</b>	<b>2 148</b>	<b>6 647</b>	<b>661</b>	<b>9 214</b>	<b>9 324</b>	<b>9 431</b>
<b>1 000 EUR</b>							
unter 5 000	115 066	2 040	34 149	46 015	32 862	119 476	– 4 410
5 000 – 10 000	8 983	26	4 916	.	2 656	8 787	196
10 000 – 50 000	64 687	785	30 504	318	33 080	42 040	22 647
50 000 – 100 000	134 333	1 380	50 004	.	82 791	46 613	87 720
100 000 – 200 000	381 427	4 239	166 851	3 719	206 618	97 419	284 007
200 000 – 300 000	377 115	4 669	177 341	1 692	193 413	78 892	298 223
300 000 – 500 000	688 910	6 723	299 332	10 156	372 698	106 415	582 494
500 000 – 2,5 Mill.	2 843 038	17 319	1 137 162	144 030	1 544 527	458 311	2 384 727
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	547 900	892	156 632	54 623	335 752	100 203	447 697
5,0 Mill. und mehr	896 219	770	136 533	217 910	541 006	171 648	724 571
<b>Insgesamt</b>	<b>6 057 677</b>	<b>38 844</b>	<b>2 193 424</b>	<b>480 006</b>	<b>3 345 403</b>	<b>1 229 805</b>	<b>4 827 872</b>

\*) Enthalten ist das im Rahmen einer Erstfestsetzung ermittelte vererbte Vermögen im Festsetzungsjahr. – 1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z.B. Vermächtnisse). – 2) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

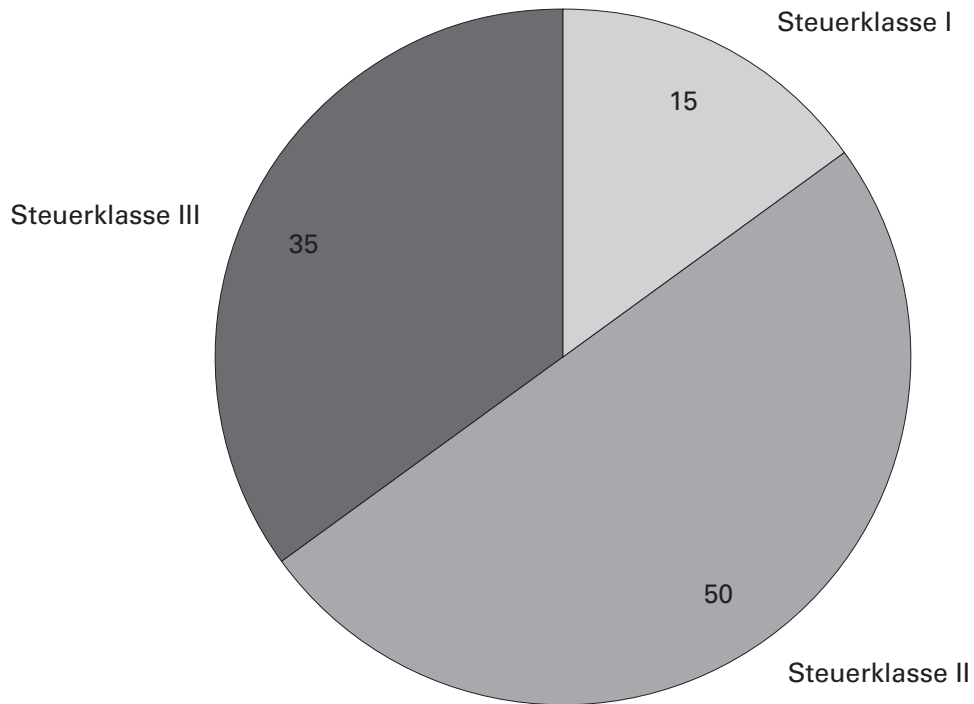
# Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2015 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

Erwerbe in Tsd.



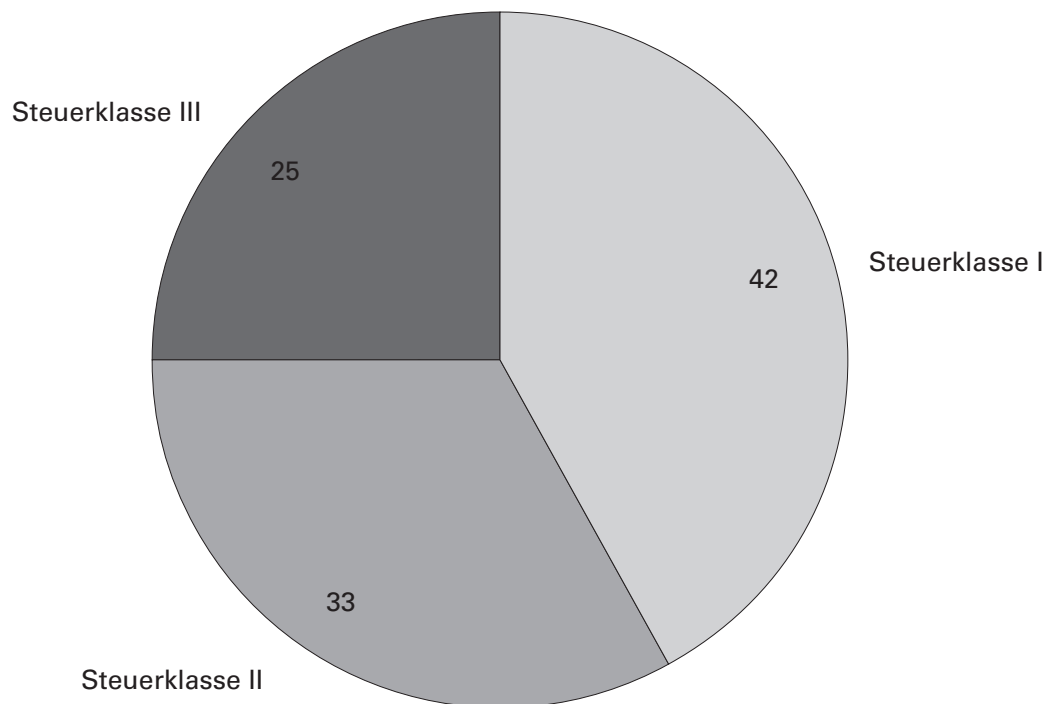
## Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen in Baden-Württemberg 2015 nach Steuerklassen

Anteile in %



## Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe (Schenkungen) in Baden-Württemberg 2015 nach Steuerklassen

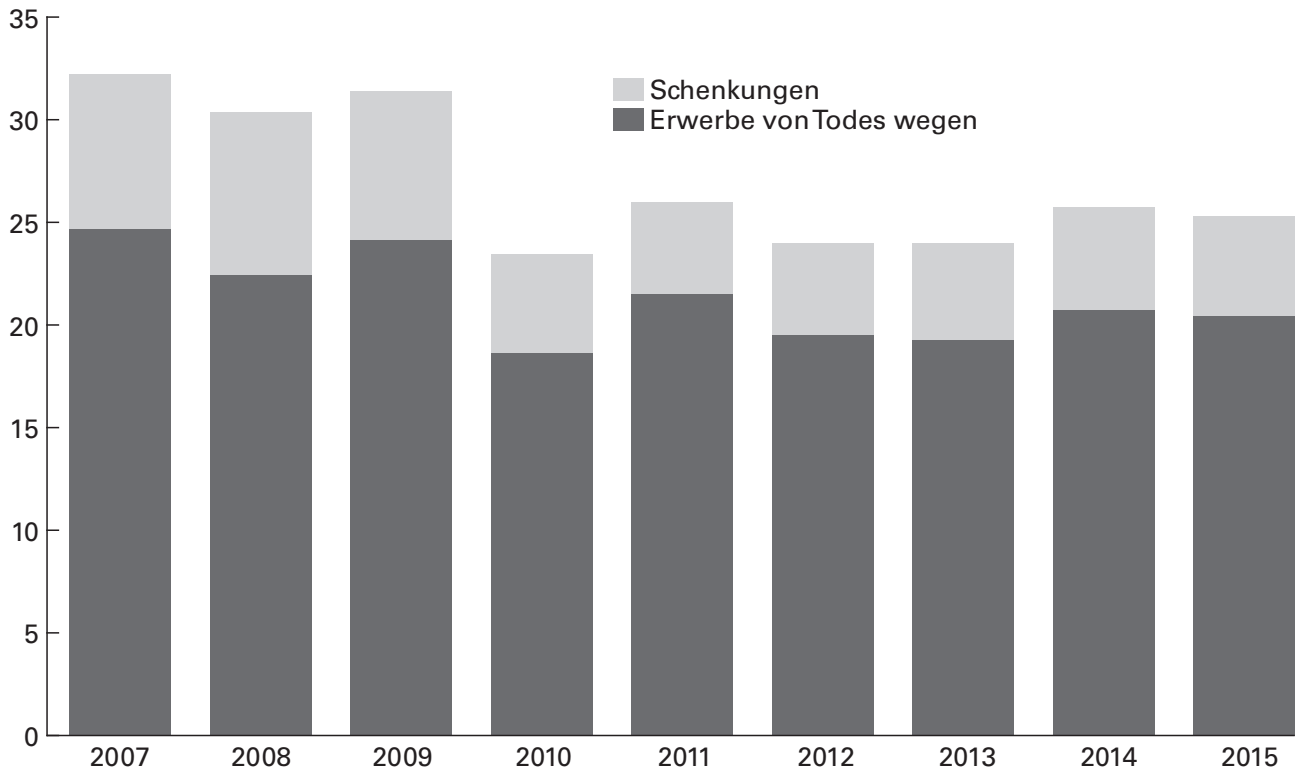
Anteile in %



# Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen in Baden-Württemberg 2007 bis 2015 nach anteiligen Fallzahlen und steuerpflichtige Erwerbe

## Anteilige Fallzahlen

Anzahl der Fälle in Tsd.



## Steuerpflichtige Erwerbe

1 000 Euro in Mill.

